



Größere Laufveranstaltungen wie der Aachener Winterlauf und der Silvesterlauf Werl-Soest fallen gerade wieder reihenweise der Pandemie zum Opfer - zwei Läufe, die für Stefan Losch demnächst auf der Todo-Liste standen.

Als kurzfristige Alternative wurde der Nikolauslauf in Oberhausen-Schmachtendorf ausgemacht. Dorthin ging es zuammen mit 2 Lauffreunden am späten Sonntagvormittag - Streckenpremiere für Stefan, und das nach fast 25 Wettkampffahren. Bei dem Lauf handelt es sich um einen klassischen Wald- und Crosslauf im "Dunkelschlag", etwas vergleichbar mit den Strecken der Winterlaufserie in Hilden oder der alten Strecke des Düsseldorfer Martinlaufs. Der Veranstalter Spvgg. Sterkrade-Nord 1920/25 e.V. hatte die Veranstaltung an die bis dahin gültigen Corona-Bestimmungen angepasst. 2G, Kontaktverfolgung und das Tragen von Masken in Innenräumen, Zelten und in Warteschlangen waren Pflicht.

Der Start des 10km-Laufs war um 12:00 Uhr. Das Wetter war mit 3°C kalt, aber besser als vorhergesagt, stellenweise ließ sich sogar die Sonne kurz blicken. Die Strecke führte größtenteils über belaubte Waldwege und war etwas wellig, aber insgesamt gut zu laufen. Leider nicht ganz fit, ließ es Stefan vergleichsweise locker angehen. Am Ende standen 39:01 Minuten, Platz 9 im Gesamteinlauf (144 Finisher) und der Altersklassensieg in der M50 zu Buche. Als Lohn gab es neben einem Weckmann (für alle) und einer Medaille auch eine Flasche Freixenet - Silvester kann kommen ;-)

Schon 70 Minuten früher startete Birgit Stolle über die 5 Kilometer, mit 210 Finishern die Distanz mit dem größten Zuspruch. Sie belegte nach 30:05 Minuten den 2. Rang in ihrer Altersklasse W60.

Weitere Infos: [Veranstalterhomepage](#) | [TAF-Timing](#)